



# Maipfeife schnitzen

- Haus des Waldes - Sachsen-Anhalt, Hundisburg, Mai 2021

Weidenpfeifen, auch Maipfeifen genannt,  
Sind eine uralte bäuerliche Tradition.  
Hirten haben oft ihre Herden damit zusammengetrieben, denn der  
Pfiff ist sehr laut. Die selbstgemachten Pfeifen galten als  
Kommunikationsmittel aber auch zur Unterhaltung und dem  
Zeitvertreib – man hat sich sein Spielzeug eben selbst gemacht!  
Der beste Zeit um Weidenpfeifen zu schnitzen ist der Frühling.  
Dann stehen alle Bäume und Sträucher voll im Saft.

Wie ihr selber so eine Pfeife basteln könnt, erklären wir euch in  
dieser Präsentation!

Alles was ihr dazu braucht, sind ein Schnitzmesser  
und eine Gartenschere oder kleine Säge.

1. Sucht einen 1-2cm dicken Weidenast. Das Stück woraus die Pfeife entsteht, sollte ca. 10cm lang (oder länger), möglichst gerade und ohne Zweige und Verwachsungen sein.



2. Jetzt schnitzt ihr mit dem Messer das Mundstück zurecht.





3. Dann auf der Oberseite ein Stück weiter hinten eine kleine Kerbe, mit der später der Ton erzeugt wird.

4. Schnitzt am hinteren Ende einen kleinen Ring aus der Rinde . 1-2 cm lang sollte das hintere Stück sein.





5. Klopft nun mit dem Messergriff oder einem glatten Knüppel auf die Rinde ringsherum. (Das Stück hinter dem ausgeschnitzten Ring klopft ihr nicht.)

Nach einer Weile lässt sich die Rinde vom Holz lösen. Dreht dazu die Rinde etwas.

6. Jetzt wird der Luftkanal geschnitzt. Dazu einfach von der Kerbe aus bis nach vorn eine gerade Fläche schneiden.





7. Davon das  
vorderste Stück  
abschneiden/-sägen,  
ca. an der Stelle wo  
die Kerbe war.

8. Dieses Stück dann wieder passend in die Rindenhülle schieben. Jetzt sieht man oben den offenen Luftkanal.





9. Das übrige Stück Holz wird hinten wieder reingesteckt, sodass die Pfeife verschlossen wird. Jetzt kann ein schöner Pfeifton erklingen.

Je nachdem wie weit drinnen oder draußen das Holz ist, entstehen unterschiedlich hohe Töne.

## Zusatztipps:

- das verwendete Holz sollte sehr frisch sein
- Weide lässt sich sehr leicht verarbeiten, man kann aber auch andere Holzarten verwenden, z.B: Hasel, Ahorn, Esche. Probiert es einfach mal aus!
- bis die Pfeife komplett ausgetrocknet ist, solltet ihr das hintere Holz zum Ton einstellen nicht für längere Zeit in der Rinde lassen